



# «Noble» Preise: Wie man sie bekommt und was sie bewirken

ETH Zürich, Campus Höggerberg  
HCI Auditoriumsgebäude Hörsaal J 7  
Freitag, 19. Juni 2015  
15.30–18.30 Uhr

# «Noble» Preise: Wie man sie bekommt und was sie bewirken

Industrieunternehmen, Gesellschaften oder Stiftungen vergeben jedes Jahr eine Reihe von wissenschaftlichen Preisen, mit denen sowohl Abschlussarbeiten, spezifische Forschungsergebnisse als auch massgebliche Innovationen anerkannt und unterstützt werden.

Hierbei gelten wohl als höchste Auszeichnung die Nobelpreise in der Physik, Chemie, Physiologie, Medizin, der Literatur sowie für den Einsatz zum Weltfrieden. Der auf den schwedischen Erfinder und Industriellen Alfred Nobel (1833–1896) zurückgehende und seit 1901 jährlich im Dezember vergebene Ehrenpreis soll stets «denen zugeteilt werden, die im verflossenen Jahr der Menschheit den grössten Nutzen geleistet haben».

Eine weitere gewichtige, auf Lina Balzan (1892–1956) zurückgehende Preisverleihung findet im November alternierend in Rom oder Bern statt. Sie wird von der Balzan-Stiftung jährlich wechselnd in den Kategorien Kunst, Geistes- und Sozialwissenschaften oder Physik, Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin für international anerkannte Leistungen vergeben.

Seit 2001 müssen dann die Preisträger laut Statuten die Hälfte der Preissumme zur Förderung von Forschungsprojekten verwenden, an denen vorzugsweise junge Forscher beteiligt sind. (<http://www.balzan.org/de/forschungsprojekte>)

Wie aber werden Preisgewinner ausgewählt, wie arbeitet ein Preisverleihungskomitee? Wie laufen Laudatio und Preisvergabe ab?

Was bedeutet eine solche bedeutende Auszeichnung für die eigene weitere Forschungstätigkeit? Verändert sie das eigene Leben, das der Gesellschaft, das der Familie? Ergeben sich ausser den Vorteilen auch Nachteile?

Für unser Diskussionsforum haben wir wieder Fachpersonen eingeladen, die Ihnen solche Fragen aus erster Hand beantworten können. Wir freuen uns über Ihr Kommen!



Prof. Dr. Gerd Folkers  
Leiter Collegium Helveticum  
der Universität Zürich und ETH Zürich



Dr. Barbara Brauckmann  
Öffentlichkeitsarbeit  
Departement Chemie und Angewandte  
Biowissenschaften, ETH Zürich

# Programm

15.30–15.40 Uhr  
Prof. Dr. Gerd Folkers  
(Direktor Collegium  
Helveticum): Begrüssung,  
Themenschwerpunkt  
Preisvergaben

15.40–16.00 Uhr  
Dr. Magrit Wyder  
(Kuratorin):  
«Zürich und der Nobelpreis.  
Einblicke und Ausblicke»  
– Die Ausstellung im  
Stadthaus Zürich und die  
Entstehungsgeschichte zum  
Buch

16.00–16.20 Uhr  
Prof. Dr. Peter Suter  
(Preisverleihungskomitee  
der Internationalen Balzan  
Stiftung «Preis»): Abläufe  
und Auswahlverfahren

16.20–17.00 Uhr  
Zwischendiskussion,  
Pause mit kleinem Imbiss

17.00–17.15 Uhr  
Prof. Dr. Gerd Folkers:  
Einführung zur Diskussion  
«Leben für die und / oder mit  
der Wissenschaft?»

17.15–18.00 Uhr  
Prof. Dr. Sereina Riniker,  
Prof. Dr. Richard R. Ernst,  
Prof. Dr. Martin Quack  
(Laboratorium Physikalische  
Chemie der ETH Zürich):  
Gespräch zwischen drei  
«chemiebegeisterten  
Forschenden» in unter-  
schiedlichen Lebensphasen

18.00–18.30 Uhr  
Abschlussdiskussion mit den  
Beteiligten und dem Publikum

.....

**Ausstellung**  
Poster «Chemiker und Nobel-  
preisträger an der ETH  
und in der Stadt Zürich» &  
Chemische Sammlung  
(HCI, H-Stock)

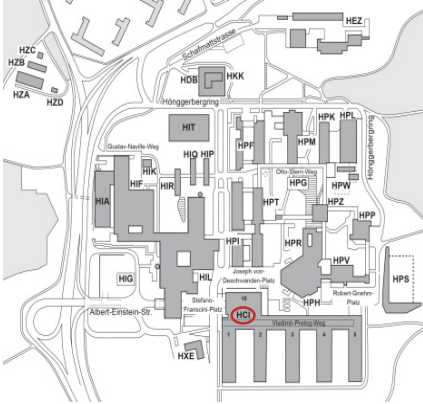


Urkunde für den Nobelpreis 1991 an  
Prof. Dr. Richard R. Ernst (geb. 1933)



«Chemie-Kurse» am Eidgenössischen  
Polytechnikum Zürich (1900-1904)

# Anfahrt



## **Bahn und Bus Nr. 80**

Mit der S-Bahn der Linien 2, 5, 6, 7, 8, 14, 16 bis Bahnhof Oerlikon

Vom Bahnhof Oerlikon-Nord mit dem Bus Nr. 80 Richtung Triemlihospital bis Haltestelle «ETH Hönggerberg» *Fahrzeit: ca. 15 Minuten*

## **Tram Nr. 11 und Bus Nr. 69**

Richtung Auzelg bis «Bucheggplatz»

Von dort mit dem Bus Nr. 69 Richtung ETH Hönggerberg zur Endhaltestelle «ETH Hönggerberg» *Fahrzeit: ca. 25 Minuten*

## **Tram Nr. 14**

Richtung Seebach bis «Milchbuck»

Von dort mit dem Bus Nr. 69 (Richtung ETH Hönggerberg) zur Endhaltestelle «ETH Hönggerberg» *Fahrzeit: ca. 25 Minuten*

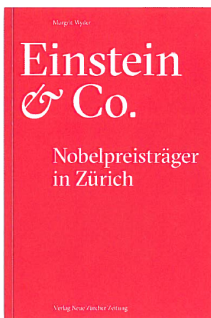
*Details siehe [www.vbz.ch](http://www.vbz.ch)*

Unsere Themenschwerpunkte befassen sich mit Chemie und anderen Naturwissenschaften, Medizin und Pharmazie in Verbindung mit Architektur, Geschichte, Religion, Philosophie, Politik, Malerei, Musik, Umwelt oder Technik.

Gern laden wir alle interessierten Personen ein, sich an unseren Veranstaltungen zu informieren und Fragen und Meinungen mit den anwesenden Expert/Innen zu diskutieren. Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Die Veranstaltungsreihe Diskussionsforen@Collegium Helveticum&D-CHAB ist ein Kooperationsprojekt des Departementes Chemie und Angewandte Biowissenschaften der ETH Zürich mit dem Collegium Helveticum (UZH und ETH Zürich).

[www.chab.ethz.ch/publicrelations](http://www.chab.ethz.ch/publicrelations) und [www.collegium.ethz.ch](http://www.collegium.ethz.ch)



*Cover des Buches «Einstein & Co. – Nobelpreisträger in Zürich» von Dr. Margrit Wyder (Erscheint 11. Juni 2015) Foto: M. Wyder*



*Hermann Staudinger (1881–1965), Nobelpreis 1953 (Makromolekulare Chemie)*